

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und Belgien ein Umschwung im Stärkeverhältnis eingetreten. Zum ersten Male seit Kriegsbeginn schien die zahlenmäßige Überlegenheit der Westmächte in Frage gestellt.

Die Hoffnung der Entente gründete sich jetzt hauptsächlich auf das Eingreifen des amerikanischen Expeditionsheeres. Dabei aber wurde ihre Geduld auf eine harte Probe gestellt. Bei aller Bereitwilligkeit der Vereinigten Staaten zu schneller Hilfe waren vor allem infolge von Ausbildungs- und Transportschwierigkeiten bis Ende 1917 doch erst 145000 Mann amerikanischer Truppen in Frankreich eingetroffen. Der Oberste Kriegsrat mußte damit rechnen, daß das amerikanische Expeditionsheer erst im Laufe des Jahres 1918, unter Umständen erst im Jahre 1919, so stark sein werde, daß man wieder zum Angriff schreiten könne.

Das Jahr 1917 hat Präsident Poincaré als „l'année trouble“ bezeichnet¹⁾. Die Initiative auf den europäischen Kriegsschauplätzen war der Entente entglitten. Sie mußte sich auf Abwehr beschränken. Haushalten mit den in bedrohlichem Maße schwindenden Kräften, bis die Amerikaner angriffsbereit waren, blieb die vordringlichste Aufgabe. Die Hoffnungen für die nächste Zukunft gründeten sich hauptsächlich auf Härte und Willen der beiden Persönlichkeiten, die jetzt die Geschicke ihrer Länder lenkten: Clemenceau und Lloyd George.

¹⁾ „Au Service de la France“, Bd. IX.